2022

JAHRESBERICHT

Muslimische Seelsorge Zürich - QuaMS

Inhaltsverzeichnis

Einleitung Seite 3

Seelsorge in öffentlichen Institutionen Seite 4

Seelsorge in Bundesasylzentren Seite 10

Telefon- & E-Mail-Seelsorge Seite 14

Hochschulseelsorge Seite 20

Kompetenzentwicklung Seite 24

Armeeseelsorge Seite 26

Finanzen Seite 27

Anhang Seelsorge-Theologie Seite 28

Einleitung

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Jahr 2022 war für die Muslimische Seelsorge Zürich (QuaMS) von wegweisenden Schritten geprägt. So konnte im Bereich der öffentlichen Institutionen bei der interprofessionellen und interreligiösen Zusammenarbeit die institutionelle Verankerung der muslimischen Seelsorge vorangebracht werden. Mit der Einführung eines Zwei-Säulen-Modells, soll das ehrenamtliche und berufliche Engagement der muslimischen Seelsorgenden langfristig gesichert werden.

Im Bereich der muslimischen Seelsorge in Bundesasylzentren wurde das sehr positiv evaluierte Pilotprojekt (vgl. Jahresbericht 2021) 2022 erfolgreich abgeschlossen. Neu stellt QuaMS als Trägerorganisation in Kooperation mit dem Staatssekretariat für Migration (SEM) die muslimische Seelsorge schweizweit in den Bundesasylzentren sicher und zeichnet sich verantwortlich für ihre Qualitätssicherung.

Erfreulich ist auch, dass das niederschwellig zugängliche Angebot der Telefon- und E-Mail-Seelsorge weiterhin einen grossen Anklang findet. Damit kann die Muslimische Seelsorge Zürich (QuaMS) einen wichtigen gemeinnützigen Beitrag zur professionellen seelsorglichen Betreuung betroffener Personen, unabhängig von ihrem jeweiligen persönlichen Hintergrund leisten.

Auch im Bereich der Hochschulseelsorge konnte ein erfolgreiches Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit der Muslim Students Association Zurich (MSAZ) realisiert werden. Dieses ermöglichte interessierten Hochschulangehörigen der Universität Zürich und ETH Zürich einen unkomplizierten Zugang zu seelsorglicher Betreuung.

Einen wichtigen Beitrag zur Qualitätssicherung der Seelsorgetätigkeit bildeten die verschiedenen Gefässe zur Supervision und Intervision. Auch das mittlerweile dreijährige Projekt der islamisch-theologischen Begleitung in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Zentrum für Islam und Gesellschaft der Universität Fribourg (SZIG) wurde weitergeführt. Somit kann die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung des Seelsorgeteams sichergestellt werden.

An dieser Stelle geht mein herzlichster Dank an die engagierten Seelsorgenden und unseren Geschäftsführer Muris Begovic, gemeinsam mit seinem Team in der Geschäftsstelle. Ebenso gilt den Partnern der QuaMS ein herzliches Dankeschön für ihre finanzielle und anderweitige Unterstützung, verbunden mit der Hoffnung auf eine zukünftige Zusammenarbeit: der- Justizdirektion des Kantons Zürich, der Vereinigung der Islamischen Organisationen in Zürich (VIOZ), der reformierten und katholischen Kirche im Kanton Zürich sowie dem Staatssekretariat für Migration (SEM).

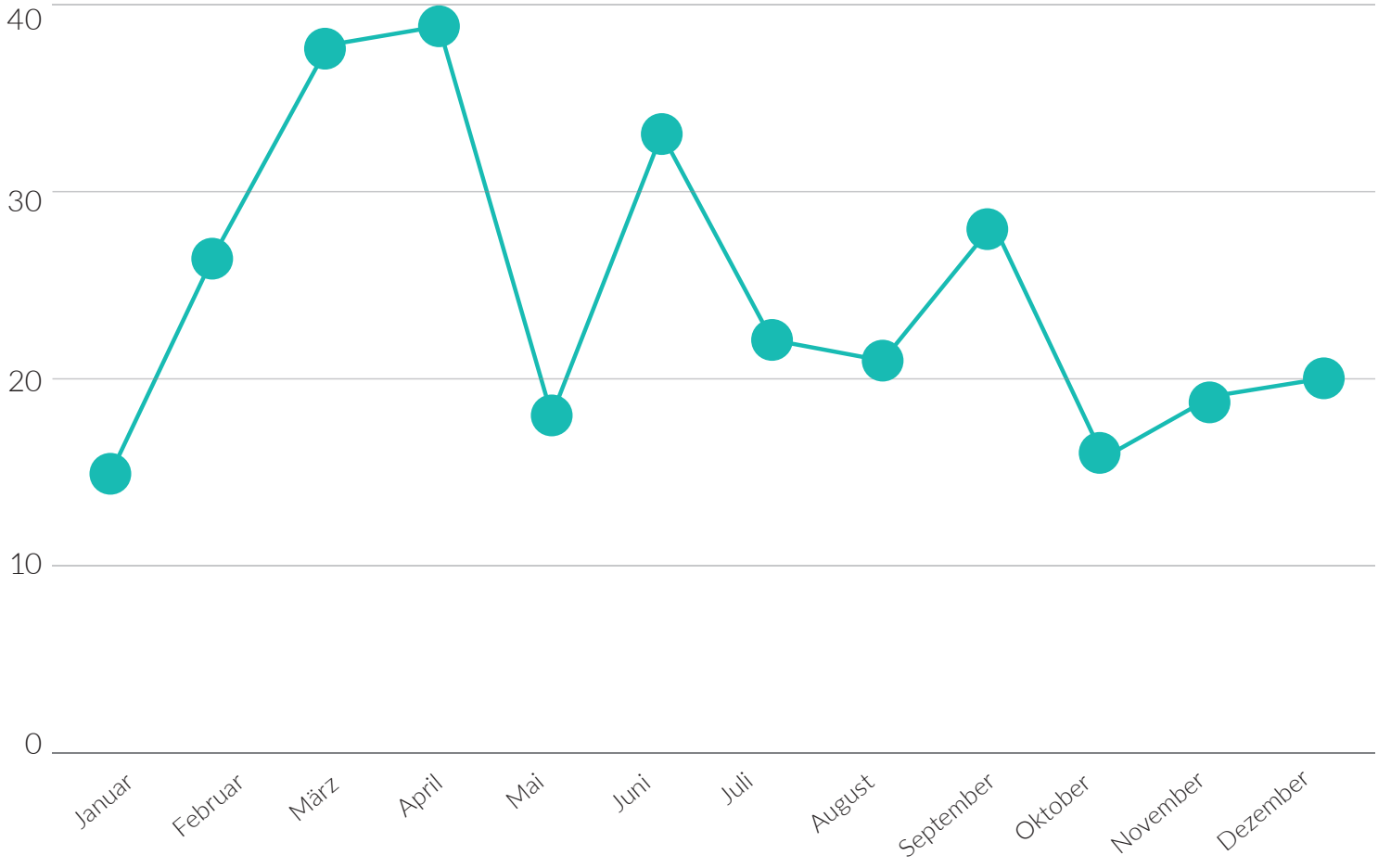
Dr. Rifa'at Lenzin
Präsidentin

Seelsorge in öffentlichen Institutionen

Nach etwas mehr als fünf Jahren erfolgreicher Arbeit befindet sich die Muslimische Seelsorge Zürich (QuaMS) an einem wichtigen Meilenstein in ihrer Entwicklung. Seit 2017 konnten zwei Weiterbildungsdurchgänge für ehrenamtlich tätige muslimische Seelsorgende realisiert werden, welche seit 2019 ein qualitativ hochstehendes, muslimisches Seelsorgeangebot für die öffentlichen Institutionen des Kantons Zürich sicherstellen.
Als Organisation, die ursprünglich für die Betreuung von ca. 50 Fällen pro Jahr konzipiert war, wird QuaMS mittlerweile für jährlich an die 300 Einsätze aufgeboten. Dies ist ein Hinweis auf den grossen Bedarf, wie auch die voranschreitende institutionelle Verankerung der muslimischen Seelsorge und die intensivierte Zusammenarbeit aufgrund der gestiegenen Bekanntheit sowie des geschaffenen Vertrauens. Gleichzeitig bedeutet die hohe Zahl der Einsätze eine grosse Belastung für die ehrenamtlich tätigen Seelsorgenden, welche beruflich, familiär und anderweitig bereits stark eingebunden sind.

Vor diesem Hintergrund wurde im vergangenen Jahr eine Strategie ausgearbeitet, um das hochstehende Angebot der muslimischen Seelsorge in öffentlichen Institutionen sicherzustellen. Damit, neben der interprofessionellen und interreligiösen Integration auf institutioneller Ebene, den sehr gut aus- und weitergebildeten, wie auch erfahrenen Teammitgliedern der Muslimischen Seelsorge Zürich (QuaMS) eine mittel- bis langfristige Perspektive für ihr weiteres Engagement geboten werden kann, ist die Schaffung fester Anstellungsverhältnisse notwendig. Gleichzeitig soll die Möglichkeit für ein ehrenamtliches Engagement weiterhin bestehen bleiben. In diesem Sinne wird ein «Zwei-Säulen-Modell» etabliert, im Rahmen dessen sich die muslimischen Seelsorgenden je nach persönlichem Interesse und dem bestehenden Bedarf, sowohl beruflich als auch ehrenamtlich engagieren können.

Einsätze pro Monat

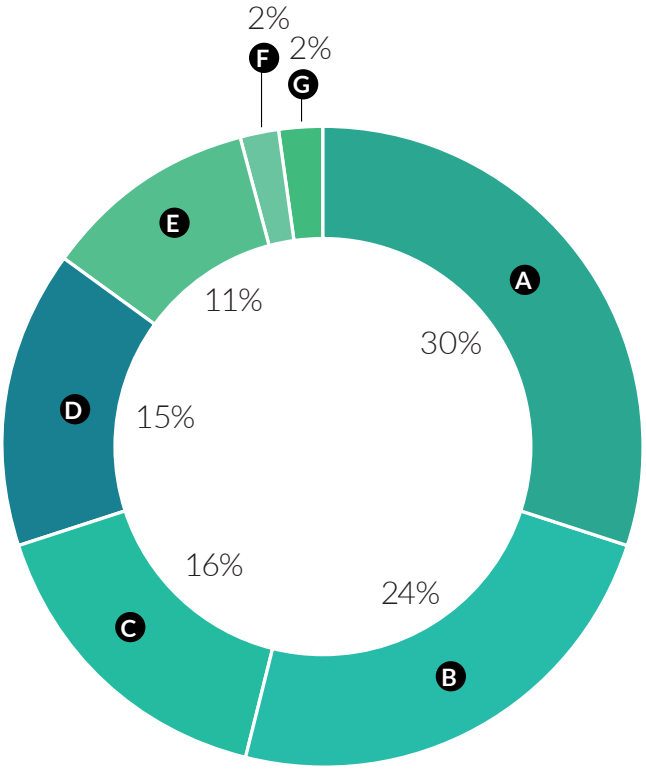


Der zentrale Einsatzbereich der Seelsorge in öffentlichen Institutionen konnte auch im Jahr 2022 erfolgreich weitergeführt werden. Die Muslimische Seelsorge Zürich stand mit ihrem Team von mittlerweile 16 Seelsorgenden an 365 Tagen während 24 Stunden den öffentlichen Institutionen (Spitäler, Blaulichtorganisationen, Alters- und Pflegezentren etc.) für Einsätze zur Verfügung. Die muslimische Seelsorge wurde im vergangenen Jahr 293 Mal in öffentlichen Institutionen in Anspruch genommen.

Im vergangenen Jahr konnte an zwei Standorten eine ständige Präsenz etabliert und neue Erfahrungen in dieser Art des Angebots gesammelt werden. Seit September 2022 wird das Angebot der muslimischen Seelsorge an der Psychiatrischen Universitätsklinik (PUK) in Rheinau mit einer regelmässigen Präsenz sichergestellt. Ein wichtiger Vorteil der Präsenz vor Ort besteht auch darin, dass der tatsächliche Bedarf an muslimischer Seelsorge in öffentlichen Institutionen eher in Erfahrung gebracht werden kann.

Der grösste Anteil an Einsätzen im Jahr 2022 fand mit 30% in diversen Alters- und Pflegezentren statt. Dies ist auf die verbesserte Möglichkeit des Beziehungsaufbaus, sowohl zu Klient/innen als auch zu Pflegenden, aufgrund längerfristiger Aufenthalte in der Institution zurückzuführen, was sowohl Folgebesuche, als auch Besuche weiteren Klient/innen ermöglicht.

An zweiter Stelle stehen die diversen Standorte der PUK mit 24%. Auch hier ist die hohe Zahl der Einsatzaufrufe auf die verbesserte Möglichkeit des Beziehungsaufbaus aufgrund von Langzeitaufenthalten zurückzuführen. Da seit September 2022 eine ständige Präsenz der muslimischen Seelsorge an der PUK besteht, wurden die Betreuungen ab diesem Zeitpunkt nicht mehr als Einsätze erfasst. Würden die Seelsorgegespräche in der Zeit von September bis Dezember 2022, die nicht in dieser Grafik ersichtlich sind, als Einsätze gezählt, würde die PUK mit 54% den grössten Anteil der Einsätze ausmachen und so auch den grössten Bedarf an muslimischer Seelsorge aufzeigen. Das Universitätsspital Zürich steht an dritter Stelle mit 16%, während 15% der Einsätze auf diverse Spitäler und Kliniken entfallen. Mit seinen insgesamt 31% ist der Spital- und Klinikbereich somit nach wie vor das wichtigste Betätigungsfeld der muslimischen Seelsorge.



Legende

- **A** **Diverse Alters- und Pflegezentren**
- **B** **Psychiatrische Universitätskliniken (PUK)**
- **C** **Universitätsspital Zürich (USZ)**
- **D** **Diverse Spitäler und Kliniken**
  Kinderspital Zürich, Triemli, Winterthur, Zollikerberg, Affoltern a. Albis, Balgrist, Hirslanden, Waid, Wetzikon, Bülach
- **E** **Diverse Institutionen**
- **F** **Weitere psychiatrische Kliniken**
- **G** **Notfallseelsorge**
  Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst

Zu den 11% diversen Institutionen gehören der Asylbereich ausserhalb von BAZ und Einsätze im Bereich Bestattungswesen (Abdankungen, Totengebete etc.). Je 2% der Einsätze fanden in diversen psychiatrischen Kliniken und im Notfallbereich statt.

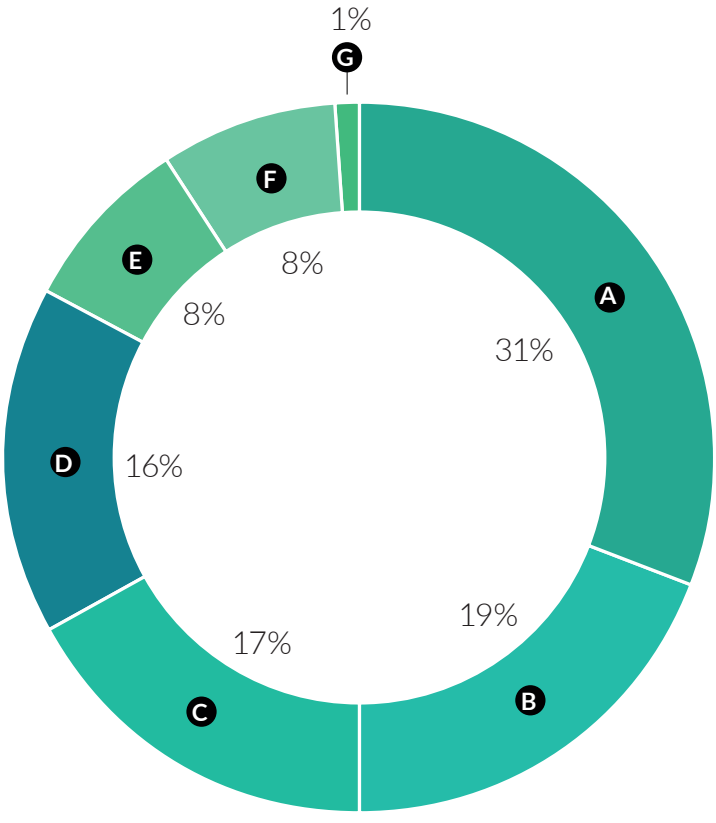
Die qualitative Auswertung der Seelsorgeeinsätze wurde 2022 erneut mittels des Indikationensets für Spiritual Care und Seelsorge von Meier et al. durchgeführt.

Etwas mehr als die Hälfte der Einsätze können den Indikationen «Rückzug und Einsamkeit» sowie «Identitätskonflikt und Kontrollverlust» zugerechnet werden. Dies steht in Verbindung mit vermehrten Einsätzen in Settings von Langzeitbetreuung in Alters- und Pflegezentren und psychiatrischen Kliniken, welche die Betroffenen und ihre Angehörigen vor spezifische Herausforderungen in der Beziehung zu sich selbst und zu ihren Mitmenschen stellen.

Die Indikation «Trauer und Verzweiflung» steht vor allem im Kontext von Trauerbegleitung in Todesfällen im Vordergrund, die insbesondere bei Einsätzen im Spitalbereich eine wichtige Rolle spielt. Akzentuiert wird die Indikation in besonders belastenden Fällen wie z. B. bei einem Kindstod.

«Scham- und Schuldgefühle» spielten vor allem im Kontext psychiatrischer Kliniken eine wichtige Rolle, während «Ungewissheit und Glaube» sowie «Sinn- und Schicksalsfragen» in sämtlichen institutionellen Settings vorkamen.

Die Gespräche und Begleitungen sind dermassen vielseitig und individuell, dass es herausfordernd ist, dem jeweilen Einsatz eine eindeutige Indikation zuzuordnen. Bei einem Einsatz spielen immer diverse Indikationen eine Rolle. In diesem Sinne ist die Auswertung nach dem Indikationen-Set als eine Richtung des Gesprächs oder der Art der Begleitung aufzufassen.



Legende

- A Rückzug & Einsamkeit
- B Identitätskonflikt & Kontrollverlust
- C Trauer & Verzweiflung
- D Ungewissheit & Glaube
- E Scham- & Schuldgefühle
- F Sinn- & Schicksalsfragen
- G Andere

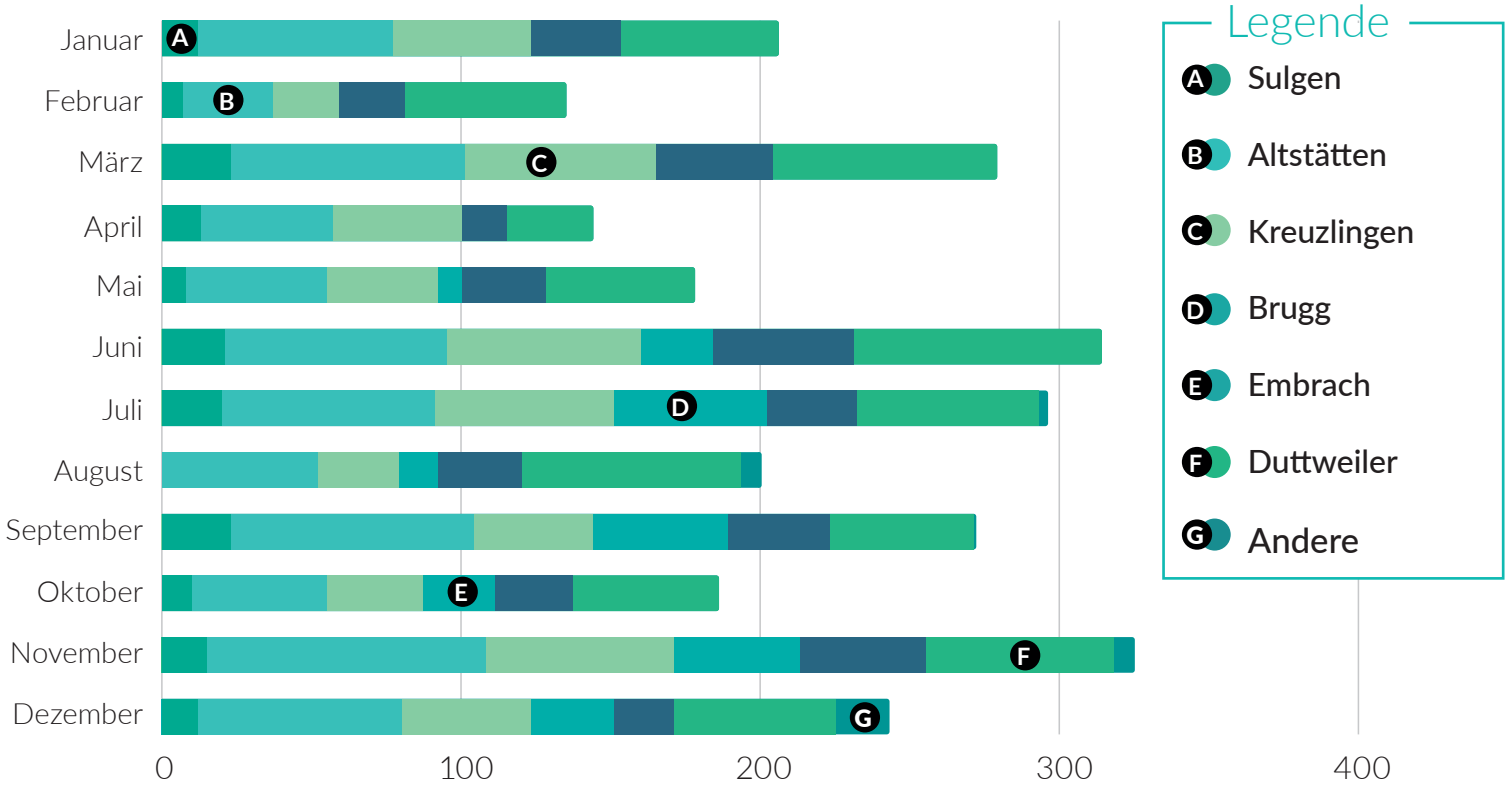
Seelsorge in Bundesasylzentren

In der Seelsorge steht der Mensch im Fokus, so auch in den Bundesasylzentren (BAZ). Unabhängig vom Ort und Ausmass von Krisen, stellen die muslimischen Seelsorgenden in den eine wichtige Unterstützung für die Asylsuchenden und die Institutionen dar. Die Zahl der Menschen auf Flucht steigt unentwegt, während für das Jahr 2022 insbesondere auch der Ukraine-Krieg ein prägendes Ereignis war.

Ein Pilotprojekt zur muslimischen Seelsorge startete im Jahr 2021 und wurde im Dezember 2022 abgeschlossen. Das Schweizerische Zentrum für Islam und Gesellschaft (SZIG) der Universität Freiburg führte zwei vertiefte Projektevaluationen und kam zum Schluss, dass sich dieses Angebot weitgehend bewährt hat. Im Fazit stellen muslimische Seelsorgende für die BAZ als Ganzes eine wertvolle Ressource dar. Sei es, dass Asylsuchenden das Angebot in Anspruch nehmen oder, dass das in den Zentren tätige Personal interprofessionell auf die religiösen, kulturellen und sprachlichen Kompetenzen der Seelsorgenden zurückgreift, das Angebot wird geschätzt. Die interreligiöse Zusammenarbeit mit christlichen Seelsorgenden gestaltet sich ebenfalls auf allen Ebenen positiv.

Besonders erfreulich ist, dass die QuaMS Ende 2022 als Trägerorganisation in Partnerschaft mit dem Staatssekretariat für Migration (SEM) die Verantwortung für die Erbringung und Qualitätssicherung der muslimischen Seelsorge in den vier Asylregionen Zürich, Westschweiz, Ostschweiz sowie Tessin und Zentralschweiz übernehmen konnte. Somit sind insgesamt sechs muslimische Seelsorgende, darunter eine Frau schweizweit in Bundesasylzentren tätig.

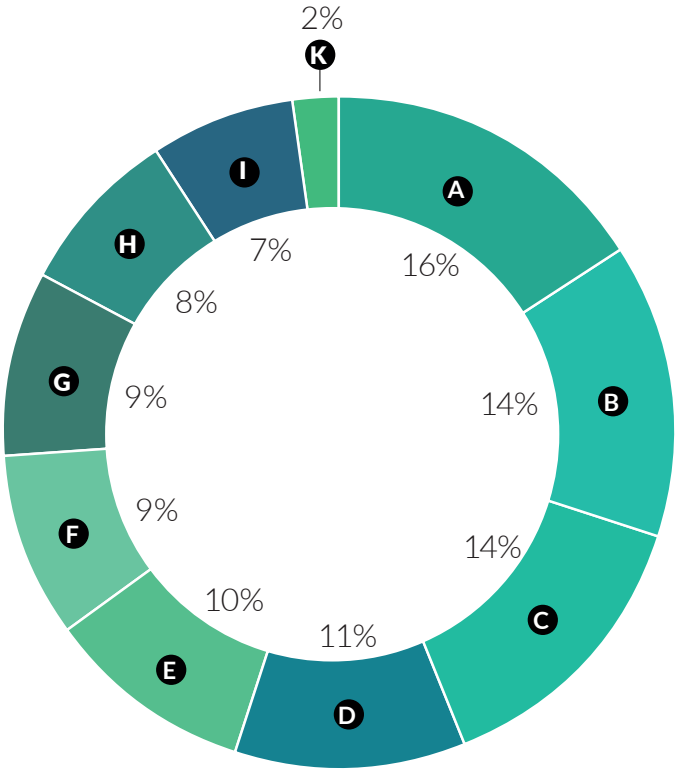
Einsätze pro Monat



Insgesamt fanden im Jahr 2022 2’778 Seelsorgegespräche in den erwähnten Bundesasylzentren statt. Verglichen zum Vorjahr bedeutet dies ein Anstieg um rund 1’200 Gespräche. Dies liegt daran, dass seit 2022 die Dienstleistung der muslimischen Seelsorge in der Asylregion Ostschweiz über die QuaMS angeboten wird. Seit Mai 2022 konnte zusätzlich die regelmässige Betreuung im BAZ Brugg (AG) sichergestellt werden. Zudem fanden auch ausserhalb der Bundesasylzentren Gespräche mit Asylsuchenden statt, wie in Spitälern, Psychiatrien oder via telefonische Begleitung.

Die Auswertung zeigt, dass hauptsächlich Themenbereiche wie Gesundheit (u.a. psychische Leiden und Geburtserfahrung beinhaltend), Fluchterfahrung, Biografie und Traumata sowie Ängste und Traurigkeit die Asylsuchenden beschäftigten. Die Betroffenen wurden oftmals durch sehr traumatische Erlebnisse biografisch geprägt und haben eine ungewisse Zukunft vor sich. Die muslimischen Seelsorgenden konnten im Rahmen ihrer Präsenz innerhalb der Bundesasylzentren einen wichtigen Beitrag zur Aufarbeitung des Erlebten und der Unterstützung der Betroffenen leisten.

Gesprächsthemen Seelsorge in den BAZ 2022



Legende

- A Gesundheit
- B Fluchterfahrung, Biografie, Traumata
- C Ängste, Traurigkeit
- D Anderes, Organisatorisch
- E Diverse Institutionen
- F Asylverfahren
- G Integration, Diskriminierung
- H Religionspraxis
- I Konflikt, Familienprobleme
- K Tod

Telefon- & E-Mail-Seelsorge

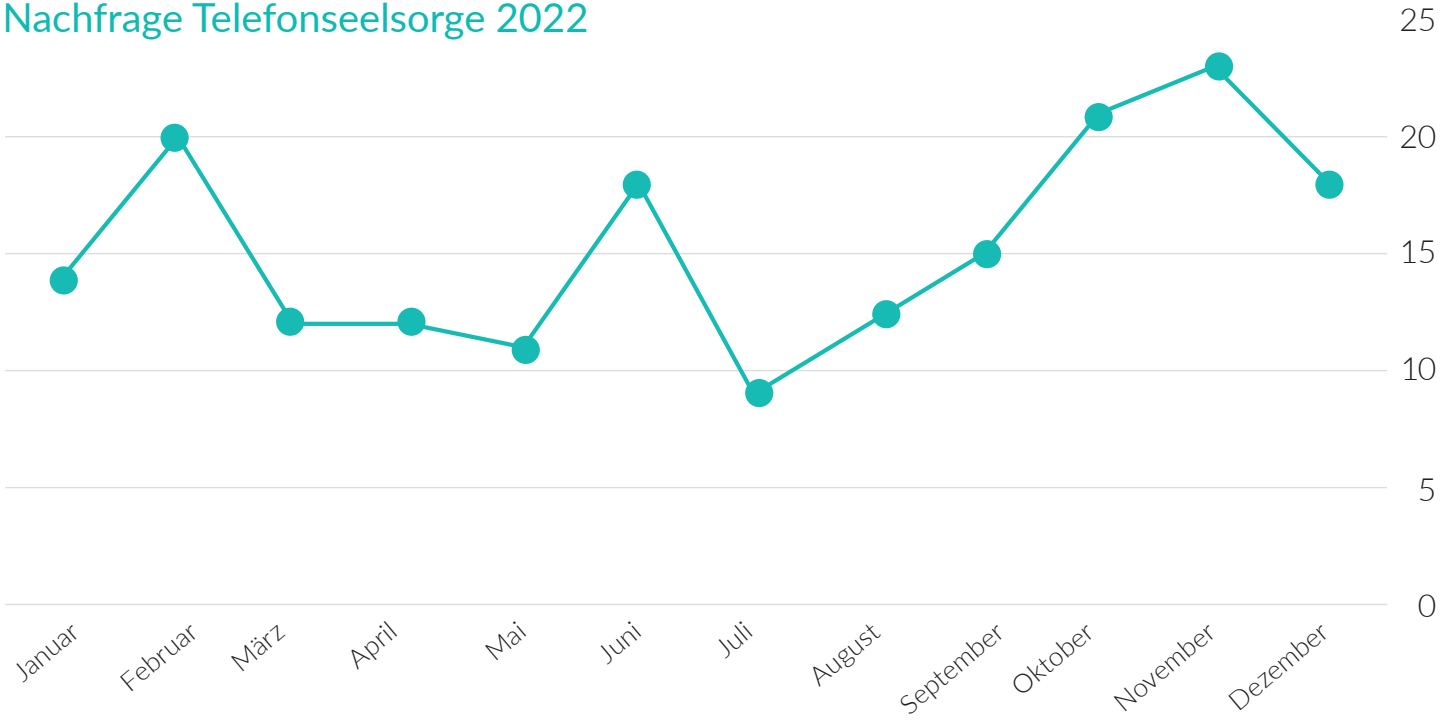
Aus der Sicht einer Seelsorgerin:

Seit drei Jahren bin ich im Team der Telefonseelsorge und stelle mich damit zur Verfügung Anrufe entgegenzunehmen. Ich mache dies gerne, weil ich viele positive Rückmeldungen erhalte. Es ist erstaunlich wie viel man nur mit Zuhören erreichen kann. Alle Anrufende bedanken sich sehr und sagen, dass das Gespräch ihnen geholfen hat, ihre Probleme einzuordnen und klarere Gedanken zu bekommen. Ich bemühe mich, keine Ratschläge zu geben, doch manchmal kann ein Tipp einen Schritt weiterhelfen. Schwierig sind Anrufe in der Nacht. Aus dem Tiefschlaf kommend brauche ich einen Moment, um die Probleme zu verstehen und voll bei der Sache zu sein. Je länger das Gespräch dauert, desto besser werden Anliegen formuliert und oft spürt man, wie beim Gegenüber ein Stein vom Herzen fällt. Wenn ich dies wahrnehme, vergesse ich, dass ich geweckt wurde.

Die Frequenz der Anrufe hat spürbar zugenommen und ist meistens während des Ramadan ausserordentlich hoch. Bisher habe ich diesen Pikett-Dienst in meiner Freizeit gemacht. Nun ist er aber bereits so intensiv, dass ich mir überlegen muss, meine Bereitschaft zu minimieren, denn um die Arbeit gut zu machen, braucht es Zeit für die Erholung.

Monika Chadiga Löpfe

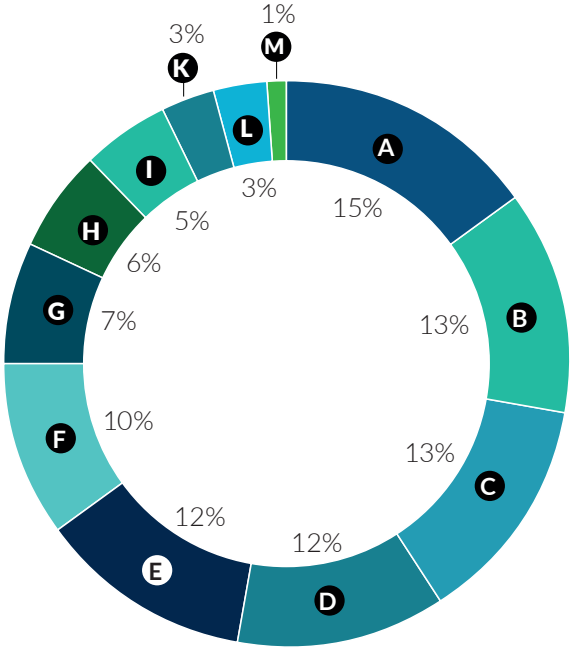
Nachfrage Telefonseelsorge 2022



Die Nachfrage nach seelsorglicher Begleitung via Telefon hat sich seit ihrer Einführung im Jahr 2020 verdoppelt. Im Rahmen der Covid-19-Pandemie wurde die Telefonseelsorge als Zusatzangebot etabliert, da Einzelgespräche nur beschränkt stattfinden konnten. Insgesamt fanden 185 seelsorgliche Begleitungen telefonisch statt.

Aus der Auswertung ist ersichtlich, dass im Herbst/Winter, sowie kurz vor den Sommerferien das Angebot eher genutzt wurde, als im Frühling/Sommer. Damit in jeder Lebenslage seelische Unterstützung angeboten werden kann, ist die Telefonseelsorge der QuaMS an 365 Tagen im Jahr während 24 Stunden erreichbar.

Kategorien Telefonseelsorge 2022



Legende

- A Paarbeziehung
- B Alltagsbewältigung
- C Psychisches Leiden
- D Beziehung allgemein
- E Religiosität
- F Familie, Erziehung
- G Lebenssinn
- H Tod, Trauer, Verlust
- I Andere
- K Suchtverhalten
- L Sexualität
- M Suizidalität

Ähnlich wie im Vorjahr hatten im Jahr 2022 viele telefonische Seelsorgegespräche Paarbeziehungen zum Thema, dicht gefolgt von Alltagsbewältigung und psychischen Leiden in gleich grossen Anteilen. Die Anrufenden schätzen, dass die Telefonseelsorge anonym und kostenlos durchgeführt werden kann. Somit können Menschen aus allen Lebenslagen das Angebot nutzen. Es fällt den Betroffenen leichter, über die Herausforderungen, die gerade erlebt werden zu sprechen und sich seelisch zu entlasten.

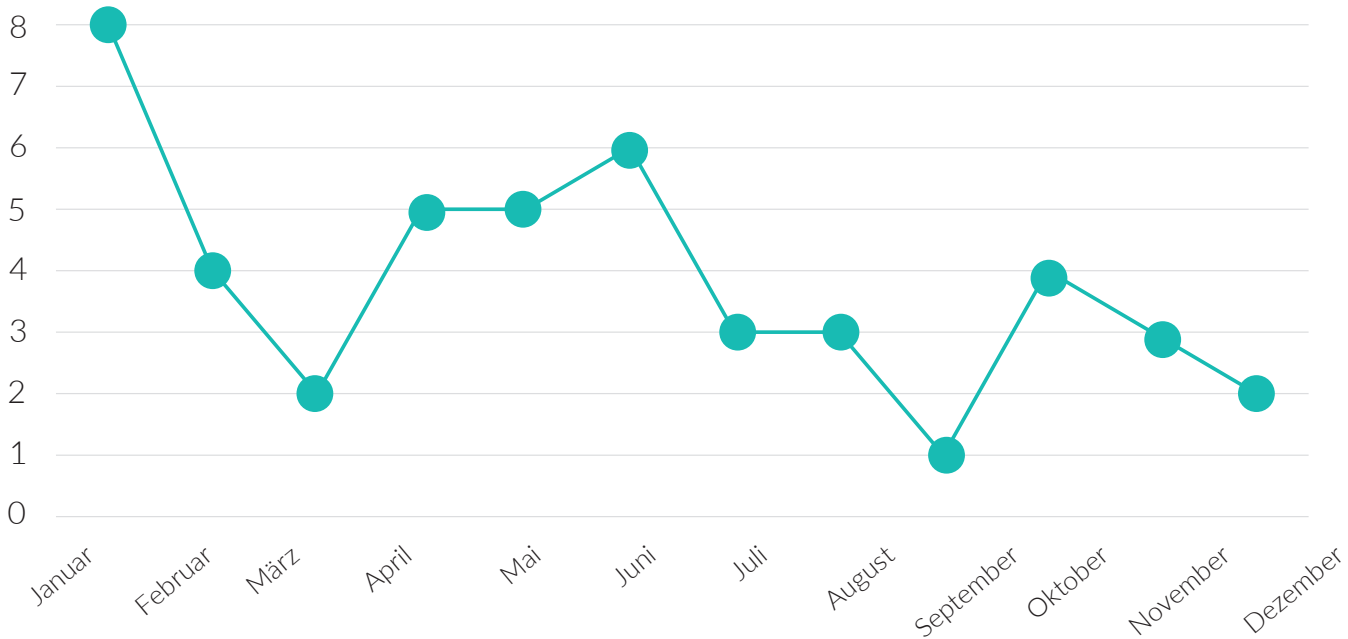
Aus der Sicht einer Seelsorgerin:

Es mag Menschen geben, die lieber schreiben als reden, vor allem, wenn es um ihre Probleme geht, dann kann Internetseelsorge eine willkommene Plattform sein. Problemstellungen lassen sich in Schriftform klar und logisch darstellen, das liegt Einigen mehr als der «Sprung ins kalte Wasser» eines Telefonanrufs, bei dem man sich, ob gewollt oder nicht, direkt und vielschichtig offenbart.

Ich selbst mag den schriftlichen Austausch. Je nachdem, wie so eine Seelsorgeanfrage verfasst ist, und wie ausführlich auch Gefühlsanteile dargestellt sind, lässt sich gut damit arbeiten. Es muss aber auch gesagt sein, dass Emailverkehr manchmal nicht ausreicht, um das Problem gut einzukreisen und zu reflektieren. Es fehlt die Tonlage der Stimme, man kann nicht so leicht rückfragen, nicht gut abschätzen, was die eigenen Worte beim Gegenüber bewirken. Manchmal biete ich daher auch ein Telefongespräch an, was dann u. U. gerne angenommen wird. Auf der anderen Seite lässt einem eine Mail etwas Zeit zur Reflexion und Vertiefung darüber.
Manchmal fehlt mir bei der Internetseelsorge ein, wenn auch nur kurzes Feedback auf meine Antwort. Die Rückmeldungen sind aber, man kann es sagen, durchwegs positiv. Ich bin überaus dankbar dafür, Teil des Muslimischen Seelsorgeteams zu sein und damit der Gesellschaft einen Dienst zu erweisen.

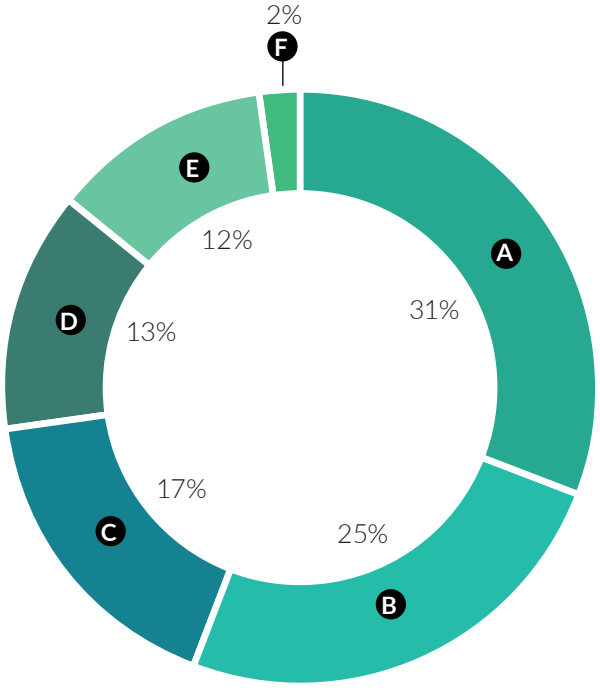
Sumaya A. Wegenstein

Nachfrage Internetseelsorge 2022



Auch bei der Internetseelsorge ist eine steigende Tendenz bemerkbar. Mit 46 E-Mail-Konversationen mit insgesamt 86 Mail-Nachrichten wurde das Angebot fast doppelt so oft benutzt im Vergleich mit Vorjahren. Bemerkenswert ist, dass Menschen aus diversen geografischen Regionen und mit diversen religiösen Hintergründen vermehrt anrufen oder schreiben und das Angebot in Anspruch nehmen. Dies ist auf die offene und niederschwellige Zugänglichkeit des Angebots, gepaart mit der Vertraulichkeit und Qualität zurückzuführen.

Themenbereiche Internetseelsorge 2022



Legende

- A Alltagsbewältigung
- B Paarberziehung
- C Psychisches Leiden
- D Religiosität
- E Familie / Erziehung
- F Suizidalität

Nach wie vor sind vermehrt die Themen Alltagsbewältigung und Paarbeziehung präsent, ähnlich wie im Vorjahr. Dies zeigt auf, wie wertvoll die Unterstützung eines kürzeren oder längeren schriftlichen Austauschs sein kann, um zur Bewältigung und Strukturierung des persönlichen Alltags beizutragen oder einen Halt in Beziehungskrisen zu ermöglichen.

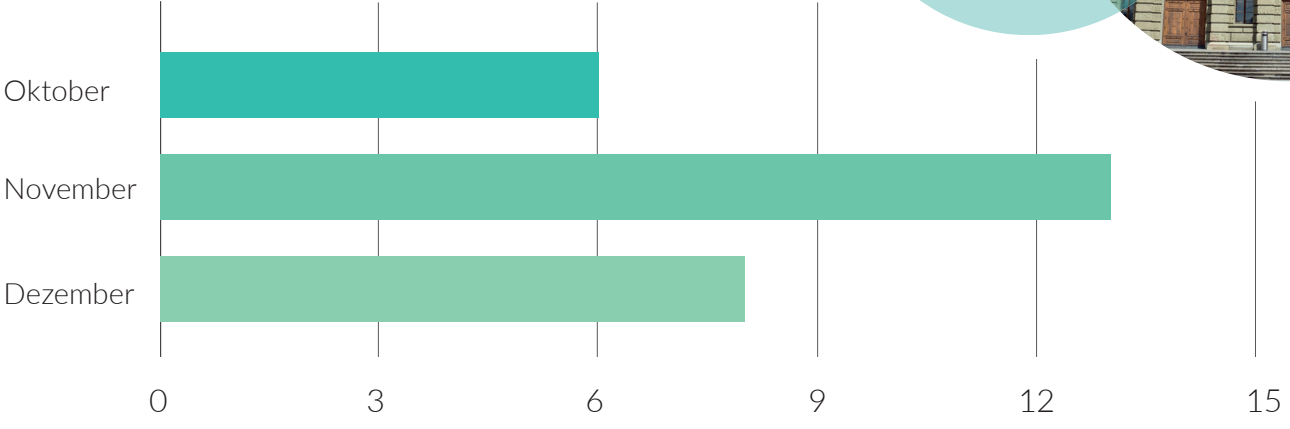
Hochschulseelsorge

Das Projekt der muslimischen Seelsorge an Zürcher Universitäten wurde im September 2022 kurz nach der Prüfungssession des Herbstsemesters in Form eines Pilotprojekts etabliert. Es konnte eine Zusammenarbeit zwischen der Vereinigung Muslim Students Association Zürich (MSAZ) und QuaMS definiert werden. Prüfungen sind nur eine von vielen möglichen Quellen für Stress, Unsicherheit und Angst, welchen Studentinnen und Studenten der heutigen Zeit ausgesetzt sind. Trotz ihrer Wichtigkeit ist es heute sehr schwierig, sich einfach psychologische Hilfe zu holen, nicht zuletzt, weil die Nachfrage so hoch ist, Wartelisten lang und die soziale Barriere immer noch vorhanden ist. Aus der Erfahrung ist es bekannt, dass innerhalb der muslimischen Gemeinschaft bestimmte Hemmschwellen vorhanden sind, wenn es darum geht sich sozio-psychologische Hilfe zu holen. Insbesondere deshalb, weil man in allermeisten Fällen auf Spezialisten angewiesen ist, die ihre kulturellen, soziale und religiöse Hintergründe verstehen. Der einfache und regelmässige Zugang zum Angebot der muslimischen Seelsorge am Campus war ein Erfolgsrezept. Von den Studentinnen und Studenten kamen durchwegs positive Rückmeldungen, mit dem Wunsch, dass muslimische Seelsorge an Zürcher Universitäten in Zusammenarbeit mit der QuaMS eine permanente Präsenz findet.

Das Angebot wurde von den Studentinnen und Studenten rege wahrgenommen, obschon der Tatsache, dass das Angebot zeitlich stark limitiert war. Über die Zusammenarbeit mit der QuaMS zeigten sich die Mitglieder des MSAZ generell sehr erfreut und beeindruckt.

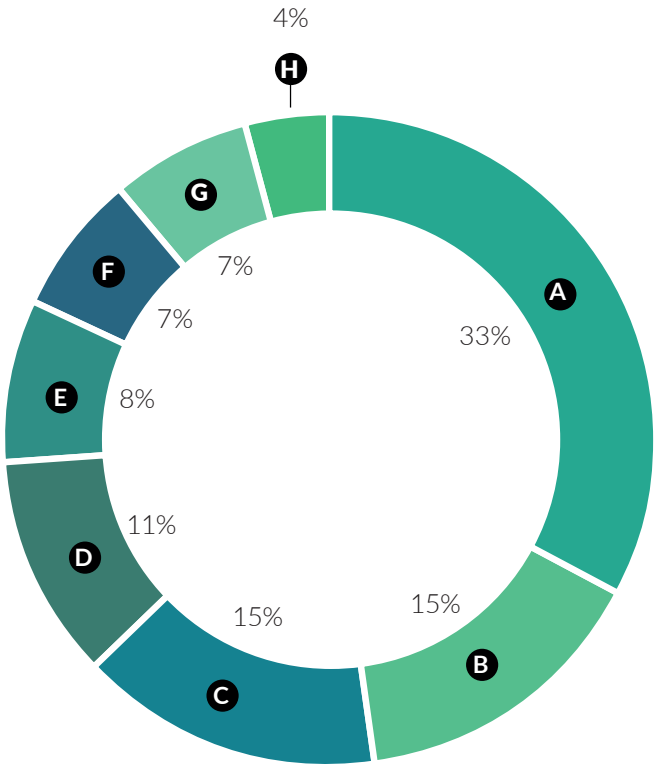
Bilal Xaaji
Vizepräsident MSAZ

Nachfrage Hochschuleelsorge 2022



In einem Zeitraum von drei Monaten wurde die Hochschulseelsorge 27 Mal in Anspruch genommen, was durchschnittlich 9 Gespräche pro Monat und ca. 5 Gespräche pro Präsenzzeit der jeweiligen Seelsorgerin oder des jeweiligen Seelsorgers ausmacht.

Kategorien Hochschulseelsorge 2022



Legende

- A Paarbeziehung
- B Beziehung allgemein
- C Religosität
- D Sexualität
- E Familie, Erziehung
- F Psychisches Leiden
- G Tod, Trauer, Verlust
- H Andere

Das Angebot der Hochschulseelsorge stellt mit seiner fixierten zeitlichen und örtlichen Präsenz eine neue Erfahrung für die muslimische Seelsorge dar und nähert sich so auch dem tatsächlichen Bedarf an. Ersichtlich ist, dass im Hochschulkontext die Themen deutlich anders gelagert sind als in anderen Bereichen (Spital, Notfall etc.). So ist ein Grossteil der Gespräche den Themenfeldern Paarbeziehungen und Beziehungen allgemein zuzuordnen, was in Zusammenhang mit dem Lebenskontext von Studierenden steht. Aus Sicht von QuaMS ist die Zusammenarbeit mit der MSAZ sehr wertvoll. Idealerweise kann das Angebot der muslimischen Seelsorge an der ETH und Universität Zürich weiterhin angeboten werden.

Kompetenzentwicklung

Islamisch-theologische Begleitung der muslimischen Seelsorge

Im Auftrag der QuaMS begleitet das Schweizerische Zentrum für Islam und Gesellschaft (SZIG) der Universität Freiburg im Rahmen des Projektes «Seelsorge-Theologie» den Etablierungsprozess der muslimischen Seelsorge im Kanton Zürich. Das daraus erwachsene gemeinsam erarbeitete Begleitprogramm mit theologischem Fokus verbindet theoretische Impulse mit praktischen Fallbeispielen und Selbstreflexionen und dient als Instrument der Qualitätssicherung.

Da es sich bei der islamisch-theologischen Begleitung der muslimischen Seelsorge um ein Pionier- und Vorzeigeprojekt handelt, steht den Leserinnen und Lesern ein ausführlicher Bericht zur Verfügung. Siehe Anhang auf Seite 28.

Supervisionen und weitere Angebote

Wie in den Vorjahren wurden auch 2022 die etablierten Supervisions- und Intervisionsangebote fortgeführt. Die Einzelsupervision ist eine wichtige Möglichkeit für die Seelsorgenden, individuelle Fragen und Herausforderungen zu reflektieren, denen sie im Rahmen ihrer Tätigkeit begegnen. Die Intervisionen im Gruppensetting finden mit zwei unterschiedlichen Schwerpunkten statt. In der psychologisch-moderierten Intervision liegt der Fokus auf psychosozialen Fragestellungen, die im Rahmen der Seelsorgetätigkeit entstehen, während in den theologisch-moderierten Intervisionen schwerpunktmässig islamisch-theologische Aspekte reflektiert werden. Als Ergänzung zur individuellen Supervision, bieten die Intervisionen somit einen Raum zur partizipativen Reflexion und zum bereichernden Austausch unter den Seelsorgenden.

Neben den Super- und Intervisionen haben 2022 auch Teamsitzungen und Teamanlässe stattgefunden. Diese dienen einerseits der Information zu Aktualitäten und der bedarfsgerechten Anpassung von Prozessen innerhalb der Seelsorgetätigkeit. Andererseits tragen sie massgeblich Teambildung und der längerfristigen Motivation bei.

Armeeseelsorge

Seit Mai 2022 ist bei der Schweizer Armee der ersten ausgebildete Armeeseelsorger mit muslimischem Hintergrund tätig. Die Muslimische Seelsorge Zürich (QuaMS) ist stolz, dass gerade ihr Geschäftsleiter Muris Begovic diese Aufgabe angenommen hat.
Im Frühling 2022 hat er den technischen Lehrgang absolviert und ist anschliessend zum Hauptmann der Armeeseelsorge ernannt worden. Zu Beginn war nicht klar, welche Dienstzweigabzeichen Armeeseelsorgende mit muslimischem Hintergrund tragen sollen.
Die Armeeführung hat nun entschieden, dass die Armeeseelsorge mehrere Dienstzweigabzeichen erhält, je nach religiöser Zugehörigkeit. Damit werden die mit muslimischem Hintergrund einen Halbmond tragen.

Finanzen

Ertrag		Aufwand	
Trägerkörperschaften	175.000,00	Aufwand Festangestellte	407.680,75
Röm.-kath. Körperschaft ZH	75.000,00	Aufwand Ehrenamtliche	89.656,10
Evang.-ref. Landeskirche ZH	75.000,00	Personalversicherungen	83.539,95
SEM - Staatssekretariat für Migration	282.238,5	Sonstiger Betriebsaufwand	61.190,02
Spenden	485,35		
Ertäge aus Dienstleistungen	2.424,00		
Spenden Stiftungen	20.000,00		
Eidg. Finanzverwaltung - Bundesamt für Polizei	-1.093,55		
TOTAL ERTRAG	**629.054,30 CHF**	**TOTAL AUFWAND**	**642.065,97 CHF**

Bilanz 2022

Aktiven	Kasse	0,80	Passiven	Lohndurchlauf	2.553,55
	Bankguthaben	44.997,18		Verbindungen Dritte	94,40
	Transitorische Abgrenzungen	7.781,65		Kreditoren SVA	16.328,34
	Anlagen	920,00		Kreditoren UVG	2.933,70
				Eigenkapital	44.801,31
				Vorjahresreserven	-13.011,67
TOTAL AKTIVEN		53.699,63 CHF	KONTROLLSUMME		53.699,63 CHF

Anhang
Seelsorge-Theologie

Ausgehend von der Dokumentation und Analyse der ersten beiden Jahre konnten für 2022 anlässlich der geplanten drei Weiterbildung-Workshops und der vier theologisch moderierten Intervisionen drei wegweisende Leitlinien bestimmt werden: Die Konturierung des Theologieverständnisses, die Vertiefung des Verhältnisses von Seelsorge und Theologie sowie die Entwicklung eines ressourcenorientierten – statt wie bisher problemorientierten – Ansatz wurden als wichtige Aufgabenstellungen für das Jahr formuliert.

Von diesen Schwerpunktsetzungen geleitet gestaltete sich das Jahresprogramm: Unter dem Titel «Zum Verhältnis von Seelsorge und Theologie» wurde mit dem muslimischen Theologen Prof. Dr. Serdar Kurnaz von der Humboldt-Universität zu Berlin im Mai im ersten Weiterbildungs-Workshop des Jahres vertieft, was denn nach muslimischem Verständnis Theologie ist und umfasst. Dieser Blick auf unterschiedliche Theologieverständnisse wurde durch Kurzimpulse von drei in der Seelsorge aktiven Personen ergänzt, die ihre Sicht

Dr. des. Esma Isis-Arnautovic
Schweizerisches Zentrum für Islam
und Gesellschaft (SZIG) Universität Fribourg

auf die Beziehung von Seelsorge und Theologie aus der Praxis heraus teilten. Da die Frage, wie sich Seelsorge und Theologie zueinander verhalten, die seelsorgerische Arbeit zumindest implizit stets begleitet und auch weiterführend Reflexionsbedarf hat, wurden für die Kurzimpulse bewusst zwei interne Personen aus der QuaMS, Dilek Uçak-Ekinci und Muris Begovic, sowie – zur potentiellen Kontrastierung – eine christliche Stimme, jene der Seelsorgerin und Studienleiterin für Spital- und Klinikseelsorge der Universität Bern Dr. Claudia Graf, ausgewählt, um Ansprechpartner/innen aus dem lokalen Umfeld zu haben und die Kontinuität des Diskurses und der Reflexionen zu wahren.

Im Sinne des ressourcenorientierten Ansatzes wurde für die beiden verbleibenden Weiterbildungs-Workshops des Jahres der Koran als wichtiges Instrument innerhalb der seelsorgerischen Tätigkeit wie auch als Quelle der Theologie in den Mittelpunkt gerückt. Einerseits wurde der Schwerpunkt auf die theoretische Erschliessung des Korans als Kommunikation Gottes mit den Menschen, andererseits auf den Umgang mit dem Koran in der Alltagspraxis gelegt. Unter dem Titel «Hören, sprechen, vergegenwärtigen – Die Rezitation und Ästhetik des Koran als Ressource für die muslimische Seelsorge» wurde Anfang September mit dem muslimischen Theologen und Philosophen Prof. Dr. Milad Karimi von der Universität Münster wichtige Aspekte der ästhetischen und oralen Dimension des Korans erarbeitet und vertieft. Abgerundet wurde der Halbtag durch die Lektüre und Diskussion eines Textabschnitts aus Navid Kermanis Dissertation «Gott ist schön – Das ästhetische Erleben des Koran» sowie eine Reflexion über verschiedene Hörtypen und ihre Bedeutung für die Seelsorgepraxis. Der letzte Weiterbildungs-Workshop im Dezember trug den Titel «Dhikr und ruqya als Ressource für die muslimische Seelsorge? Potentiale und Grenzen eines praktischen Umgangs mit dem Koran» und war damit zwei spezifischen Phänomenen gewidmet: Dhikr im Sinne des Gottgedenkens, das auf unterschiedliche Arten durchgeführt werden kann – z.B. durch die Ausrufung und Wiederholung einer oder mehrerer Namen Gottes – sowie ruqya im Sinne einer Rezitation des Korans zu heilenden oder protektiven Zwecken. Angesichts der hohen Komplexität der beiden Themen wurden zwei Experten eingeladen: Dr. Raid Al-Daghistani, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Münster, hat mit einer fachlichen Zuspitzung auf Sufismus verschiedene Dhikr-Praktiken und deren Funktionalität erläutert. In der Diskussion konnten mögliche Verengungen von dhikr als ausschliesslich oder primär sufische Praxis kritisch reflektiert und die fundamentale Differenzierung zwischen dhikr als Ressource für die Seelsorgenden selbst versus als weiterzuvermittelndes Werkzeug für die Seelsorgenehmenden als Gruppenkonsens festgehalten werden. Anas El-Amin Loucif warf als Psychologe und psychologischer Psychotherapeut mit einer eigenen Praxis in Wuppertal (D) einen kultursensiblen Blick auf paranormale Phänomene wie ayn, sihr und dschinn, wies auf Ambivalenzen von ruqya hin und problematisierte auch deren Diagnostizierbarkeit. Im Austausch mit den

Experten konnten nicht nur eine Wissensaneignung stattfinden, sondern auch eigene Haltungen reflektiert und konturiert werden.

Komplementär dazu wurden in den theologisch moderierten Intervisionen (TMI) verschiedene theologische Dimensionen, die sich bei den Seelsorgeeinsätzen zeigen, diskutiert und reflektiert. In je einer Intervisionssitzung im Februar und März wurde das ungeplante Einsetzen eines Schweine-Patches bei einem muslimischen Patienten während einer OP sowie der Einsatz von Opioid-Derivaten als Sedierungsmittel und deren Folgen im Kontext der Sterbebegleitung auf theologische Fragestellungen hin diskutiert. In einer weiteren Intervision im Juni wurde ein Fallbeispiel zu diffusen Ängsten bezüglich der Zukunft als Ausgangspunkt genommen, um aus einer Metaperspektive heraus implizite und explizite theologische Dimensionen bei einem Seelsorgeeinsatz zu identifizieren. In der letzten und abschliessenden Intervisionssitzung im November wurden dann die unterschiedlichen Schwerpunkte des Jahres zusammengeführt und in einem offenen Gespräch systematisiert, wie theologische Bedürfnisse und Ansprüche in eine Seelsorgesituation kommen können und wie damit umgegangen werden kann.

In diesem fruchtbaren Austausch konnten die Teilnehmenden über das Jahr hinweg darüber reflektieren, welche Aufgaben in das Standardrepertoire der Seelsorge gehören, welche Aufgaben in den Leistungsauftrag der Seelsorge gehören würden, aber strukturell aus unterschiedlichen Gründen (z.B. Ressourcen, Gesetzgebung etc.) nicht geleistet werden können, welche Aufgaben punktuell und behelfsweise von den Seelsorgenden als Überbrückungslösung übernommen werden können und welche Aufgaben nicht in das Profil einer professionell betriebenen Seelsorge gehören.

Rückblickend ist festzuhalten, dass die vertiefte Analyse der geleisteten Arbeit und der Weiterbildungsangebote der ersten beiden Jahre massgeblich dazu beigetragen hat, das Begleitprogramm noch stärker auf die Bedürfnisse der Seelsorgenden zuzuschneiden. Gleichwohl konnten durch die induktive Arbeitsweise auch etwaige Lücken identifiziert und angegangen werden.

Partnerorganisationen

Trägerschaft

Kanton Zürich
Direktion der Justiz und des Innern

VIOZ
Vereinigung der Islamischen Organisationen in Zürich

Begleitkommission

reformierte kirche kanton zürich

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Qualitätssicherung der Muslimischen Seelsorge in öffentlichen Institutionen im Kanton Zürich

Pfingstweidstrasse 28
CH-8005 Zürich

Tel.: +41 43 343 03 25
www.islam-seelsorge.ch
info@islam-seelsorge.ch

2022 JAHRESBERICHT

WIE DU DIE SEELSORGEAKTIVITÄTEN UNTERSTÜTZEN KANNST

Sprich mit anderen Menschen über die Muslimische Seelsorge und unser Angebot! Wenn Du eine Person kennst, der ein Gespräch guttun würde, kannst Du gerne auf die Muslimische Seelsorge Zürich hinweisen und unsere Telefonnummer weitergeben.

Wenn Du zum Erhalt und zur Weiterentwicklung der Seelsorge im Kanton Zürich beitragen möchtest, kannst Du dies gerne mit einer Spende tun!

Spenden können von den Steuern abgezogen werden.

IBAN: CH51 0900 0000 6199 6929 6

Online-Spende:

www.islam-seelsorge.ch/spende